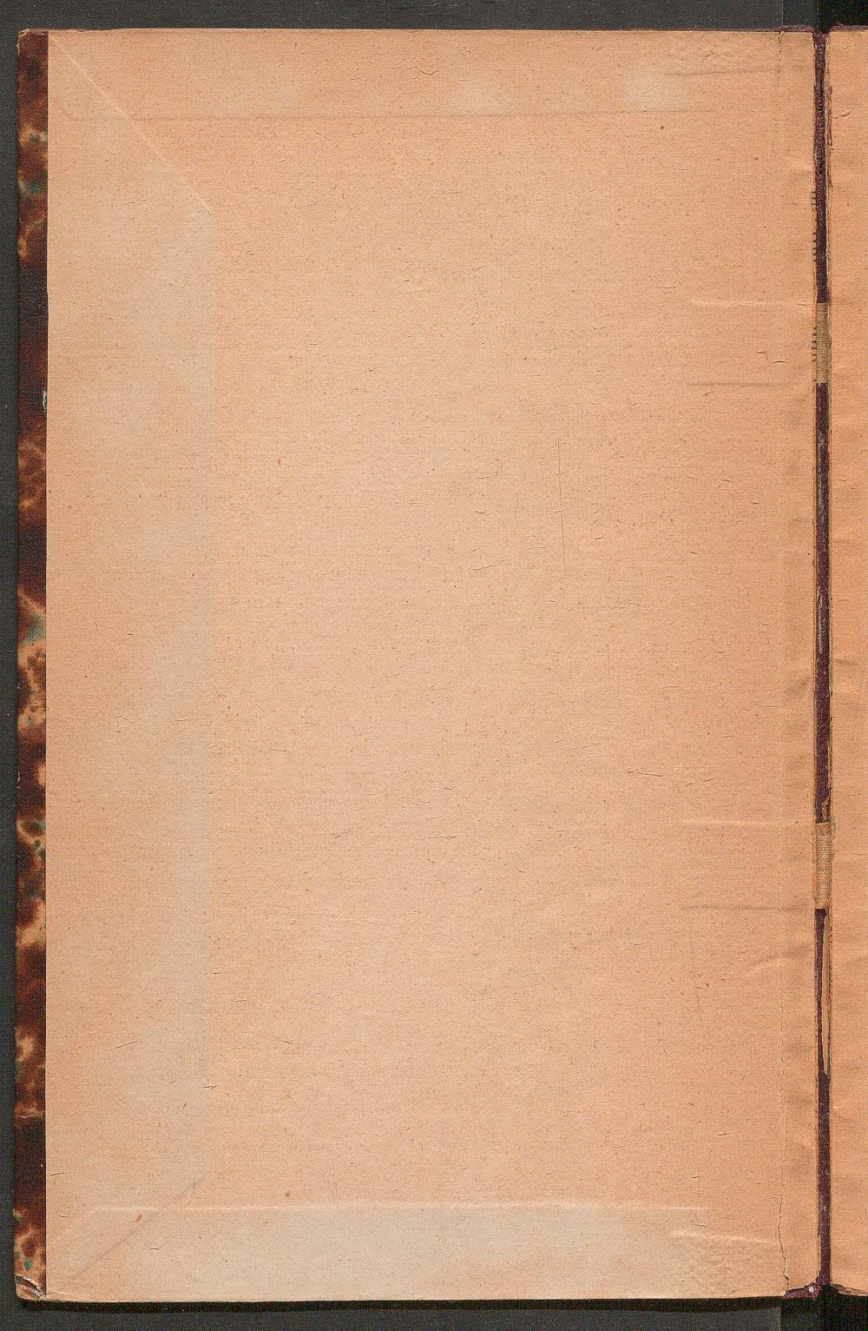


Wiener Stadt-Bibliothek.

T

5378

A



Die
Windmühle von Tripstrill,
oder:
die Art,
alte Weiber jung zu machen.

Eine
grotesk-komische Pantomime
in einem Aufzuge.

Von
Philipp Karl Hasenhut.



Die Musik ist von Herrn Kapellmeister Wenzel
Müller.

Für das k. k. privil. Theater in der Leopoldstadt.

W i e n, 1 8 0 7.

Auf Kosten und im Verlag bey Johann Baptist
Wallishauffer.

Personen.

Holzer, Richter vom Dorfe.

Lischen, seine Tochter.

Birnbach, ein reicher alter Geck, Lischens bestimmter Bräutigam.

Joseph, sein Neffe, Lischens Liebhaber.

Hanns, Dorfwächter.

Ein Zauberer als Pilger.

Kleine Bauern-Jungens und Mädchen.

Bauern.

Alte Weiber.

Ein Bäckerjunge.

Erster Auftritt.

Zimmer bey Holzer.

Lis chen sitzt und spinnt; — Hans sitzt bey der Thüre und schläft. — Lis chen steht auf und sieht zum Fenster hinaus, dann geht sie zu Hans und schüttelt ihn. Dieser fragt noch halb schlafend, was sie wolle? Lis chen sagt ihm, er soll fort gehen. Hans antwortet, daß sein Herr ihm befohlen habe, hier zu bleiben, damit niemand zu ihr kommen könne. Lis chen zeigt darüber ihre Unruhe. Hans schläft wieder ein. Lis chen setzt sich und spinnt. Man hört etliche Zitter spielen. Lis chen springt auf und horcht, sie zeigt, daß dies ihr Geliebter sey, und äußert darüber viele Freude, geht zum Fenster, und wirft Küsse hinaus, zeigt auch, daß sie nicht allein, sondern der dumme Kerl bey ihr im Zimmer wäre und schlafe; bittet dann zurück zu bleiben. Sie eilt vom Fenster, sieht ob Hans noch schlafe, und geht dann ängstlich zur Thüre.

Zweyter Auftritt.

Joseph öfnet ganz sachte die Thüre und läuft auf Lischen zu. Beyde umarmen sich. Lischen zeigt ihm ihre Unruhe und bittet ihn, bald wieder fortzugehen. Sie geht dann furchtsam zur Thüre von ihres Vaters Zimmer, und horcht, ob er noch schläft; es ist alles ruhig. Joseph giebt ihr sein Portrait, sie küßt es, und zeigt ihre Freude darüber — Man hört an der Hausthüre läuten, sie horchen. Lischen geht ans Fenster, sieht hinaus, und zeigt, daß ihr Vater noch schlafe. Joseph hat sich in einen Winkel des Zimmers gestellt — Hans ist aufgewacht, sieh die Zimmerthür halb offen, nimmt den Schlüssel, sperrt zu und steckt den Schlüssel zu sich setzt sich wieder und schläft ein. Lischen ist in Verlegenheit, wie Joseph nun fortkommen könne. Joseph sagt, er wolle zum Fenster hinaus springen — Lischen giebt es nicht zu — Hans fällt sammt dem Sessel um, wird darüber etwas munter, schläft aber wieder ein; dazu kömmt

Dritter Auftritt.

Holzer (ohne Rock die Schlafhaube auf dem Kopf) er siehe zur Thüre heraus, und fragt, was denn hier geschehen sey. — Lischen in größter Angst stellt sich vor Joseph und zeigt

ganz schüchtern auf Hanns. — Holzer weckt Hannsen auf. Dieser stellt sich ganz schläfrig vor ihm hin. — Holzer schaft Lischen zur Hausarbeit zu gehen. — Lischen geht zur Thüre, Joseph hinter ihr. Sie zeigt ihrem Vater, daß die Thüre geschlossen sey. Holzer sagt Hannsen, er solle aufsperrn, dieser thut es. Joseph will hinaus schlüpfen — während diesem hat Holzer die Bitter erblickt, welche Joseph in der Verwirrung zurück gelassen. Holzer geht geschwinde zu Lischen, und zieht sie von der Thüre weg, er zeigt auf die Bitter — Lischen erschrocken, bleibt ganz betäubt stehen. Hans hat Joseph erblickt und fest gehalten. Holzer sieht nun Joseph, welcher die größte Verlegenheit zu erkennen giebt. Holzer fragt ihn, was er hier wolle. Joseph weiß nichts zu sagen — Holzer geht drohend zu Lischen, diese schlägt die Augen nieder, und zeigt Angst und Schmerz. Holzer zankt mit beyden, dann sagt er zu Joseph, er soll sich auf seine Tochter keine Rechnung machen, und nie mehr sein Haus betreten. Joseph ist darüber ganz bestürzt — Holzer befehlt Lischen, in sein Zimmer zu gehen, diese geht weinend und gegen Joseph die Hände ringend ab in Holzers Zimmer. Holzer schaft Hannsen, welcher immer schläfrig an der Thüre gestanden, er solle auf Joseph Acht geben — Hans macht eine dumme Verbeugung, und stellt sich wieder zur Thüre. Holzer geht

6 Die Windmühle von Tripotril.

in sein Zimmer ab. Joseph sucht zu entwischen — Hans verhindert es. — Joseph will ihm was schenken. Hans nimmt nichts. Joseph bittet — Hans läßt sich durch nichts bewegen — er geht Joseph auf jeden Schritte nach — Joseph legt sich mit dem Kopfe auf den Tisch als ob er schlafen wolle. Hans sieht ihm zu, legt sich dann auch so auf den Tisch, und schläft ein. — Joseph hebt sich leise auf, sieht, daß Hans schläft, und schleicht dann auf den Behen fort. (ab.)

Vierter Auftritt.

Holzer einen Brief in der Hand sieht Hansen schlafen, rüttelt ihn, und fragt, wo Joseph sey. — Hans ermuntert sich, sucht im Zimmer herum, zeigt dann, daß er Niemanden finde. Holzer darüber ausgebracht, packt Hansen mit beyden Händen beym Kopf und schüttelt ihn — giebt ihm dann den Brief, und befehlt ihm, selben eiligst zu bestellen. Hans verbeugt sich und gehet — Holzer verdrüsslich nach (ab.)

Fünfter Auftritt.

(Ländliche Gegend mit Holzers Hause)

Kleine Hirtenjungen treiben Vieh auf die Weide. Sie begrüßen sich — tanzen — und gehen fort.

Sechster Auftritt.

Kleine Hirtenmädchen tanzen heraus, rufen den Jungen nach — diese kommen zurück, die Mädchen geben jedem sein Frühstück — alle tanzen. —

Siebenter Auftritt.

Joseph sieht den Jungen und Mädchen zu — Sie begrüßen Joseph. Dieser schenkt ihnen etwas — dann geht er zu Holzers Haus, und sieht aus's Fenster — die Jungen zanken sich — fangen dann an zu raufen — die Mädchen laufen ängstlich umher. —

Achter Auftritt.

Holzer kommt aus dem Hause — Joseph läuft fort — Holzer gebiethet Friede — die Jungen und Mädchen schleichen furchtsam fort — Holzer geht unruhig umher — dazu:

Neunter Auftritt.

Wirnbach den Brief in der Hand — Hans hinter ihm — Wirnbach sieht Holzer, sie geben sich die Hände. Holzer zeigt seinen Unwillen wegen Joseph. Wirnbach sagt, daß er seinen Vetter schon züchtigen wolle. Joseph

8 Die Windmühle von Tripstrill.

hat sich indeß um das Haus geschlichen. Birnbach erzieht es, macht ihm Vorwürfe, und sagt ihm, er solle sich nicht mehr bey dem Hause blicken lassen, oder er würde seinen ganzen Zorn fühlen, indem Lischen für ihn selbst bestimmt wäre. — Joseph darüber bestürzt — bittet — wird von Birnbach fortgeschafft. Joseph geht traurig ab. Holzer und Birnbach beruhigen sich beyderseits — gehen dann in das Haus. Holzer stößt auf Hans, schüttelt ihn, und sagt, er solle hier stehen bleiben, und auf alles Acht geben. Hans geht in das Haus.

Zehnter Auftritt.

Joseph kömmt voll Wuth zurück, zeigt, daß er ohne Lischen nicht leben könne, dazu

Elfster Auftritt.

Ein Pilger fragt Joseph, warum er so bestürzt wäre — Joseph erzählt ihm seine Begebenheit — der Pilger sagt, er wolle ihm helfen — Joseph giebt sich zufrieden. Sie werden beyde aufmerksam — ziehen sich zurück.

Zwölfter Auftritt.

Sechs Bauern kommen. Sie zeigen Mißvergnügen über ihre alten Weiber.

Dreyzehnter Auftritt.

Sechs alte Weiber — jede geht zu ihrem Mann, und liebkoset ihn — die Männer zeigen ihren Unwillen — unterdessen ist Joseph mit dem Pilger fortgegangen — die Männer stoßen ihre Weiber von sich, und gehen fort — die Weiber weinen, und gehen nach —

Vierzehnter Auftritt.

Der Pilger und Joseph als altes Weib mit einer Butte, ersterer klopft am Haus — Hans kömmt, fragt was er wolle — Pilger sagt, er möchte Lischen sprechen. Hans sagt, es kann nicht seyn — Pilger bittet — Hans läßt sich erbitten, geht in das Haus, bringt Lischen. — Der Pilger bittet sie um einen Zehrsfennig, und zeigt ihr heimlich auf das alte Weib. Joseph sieht zur Butte heraus — Lischen ist erfreut, ihren Geliebten zu sehen — Hans bemerkt dieses, will Lärmen machen, läuft zu dem Haus. Lischen hält ihn zurück — Holzer hat dieses alles unter der Hauschüre mit angesehen, und sich zurück geschlichen. Joseph wirft die Butte über Hans und entspringt. Lischen läuft auch in das Haus. —

Fünftehnter Auftritt.

Holzer mit einer Karbatsche will auf das alte Weib schlagen — Hans sieht zur Bitte heraus — Holzer aufgebracht, prügelt Hans und geht in das Haus. Hans nimmt das ausgeschoppte alte Weib, und prügelt es auch, wirft es dann in das Haus, und geht nach.

Sechszehnter Auftritt.

Die sechs Bauern betrunken, die Weiber folgen ihnen — die Männer prügeln die Wetsber —

Siebzehnter Auftritt.

Joseph und Pilger, dieser giebt den Bauern einen Verweis, sagt aber, er wolle ihnen helfen. Die Bauern ziehen sich zurück — auch Joseph und der Pilger.

Achtzehnter Auftritt.

Holzer, Birnbach und Lischen. Holzer giebt Lischen und Birnbachs Hände zusammen — Birnbach nimmt Lischen unter den Arm, und will mit ihr fort —

Neunzehnter Austritt.

Ein Bäcker mit einer Kreinze auf dem Rücken will in Holzers Haus — Joseph und der Pilger zeigen sich rückwärts — Holzger fragt den Becker, was er wolle — dieser sagt, er habe das Brod für Holzers Haus — er stellt die Kreinze nieder — unterdeß hat sich Lischen von Birnbach losgemacht, und mit Joseph gesprochen — die Alten sind mit dem Becker beschäftigt — Joseph hat Lischen in die Kreinze gesteckt, die Alten sehen es, wollen sie heraus ziehen — der Pilger giebt ein Zeichen — Lischen kömmt als altes Weib heraus — Alle zeigen ihr Erstaunen — der Pilger führt Lischen zu Birnbach, dieser stößt sie aber von sich. Der Becker entfernt sich. Holzger fragt, wo Lischen hingekommen — der Pilger sagt, daß das alte Weib Lischen sey — Birnbach will nichts von ihr wissen — der Pilger führt sie zu Joseph, welcher auch seinen Unwillen zeigt, der Pilger giebt Lischens und Josephs Hände zusammen — Joseph ist bestürzt — Birnbach sehr vergnügt — der Pilger sagt, alle sollen mit ihm kommen. (alle ab.)

Zwanzigster Auftritt.

(Schöne ländliche Gegend mit einer Windmühle.)

Alle kommen heraus. — Der Pilger verwandelt sich in einen Zauberer, er sagt, alle sollen ihre Weiber bringen, und in die Mühle tragen. (alle gehen fort)

Ein und zwanzigster Auftritt.

Die Bauern bringen ihre alten Weiber. — Einer trägt sein Weib auf den Rücken, ein anderer führt sie auf den Schubkarren u. s. f. Jeder trägt sein Weib in die Mühle. Der Zauberer giebt ein Zeichen, die Windmühle fängt an sich zu drehen. Alle sehen voll Erwartung, was denn geschehen würde. Joseph bleibt in Gedanken stehen. — Es öffnet sich eine Fallthüre, eine junge Bäurin rutscht aus der Mühle. — Jeder Bauer hält sie für sein Weib, raufen sich um sie. — Der Zauberer gebiehet Friede. Dieß geschieht bey allen. Hanns hat dieß gesehen, und ist fortgelaufen. Joseph, der noch immer gedankenvoll bey seiner alten Geliebten gestanden, wird von dem Zauberer aufmerksam gemacht; er sieht die schönen jungen Bäurinnen, nimmt geschwinde seine Alte auf den Arm, und trägt sie in die Mühle.

Zwey und zwanzigster Auftritt.

Hann s führt einen Esel heraus, auf welchem ein altes Weib sitzt — trägt sie auch in die Mühle. — Alle Bauern tanzen, der Zauberer schafft ruhig zu seyn. Die Fallthüre öffnet sich, es kömmt eine kleine Tyrolerin. Sie tanzt ein Solo, läuft dann zu Hann s — dieser sagt, sie sey ihm zu klein — er bittet den Zauberer — welcher ihm sagt, er soll die Kleine wieder in die Mühle tragen. — Hann s thut es. — Joseph steht voller Erwartung nach seiner Geliebten. Die Fallthüre öffnet sich, es kömmt eine erwachsene Tyrolerin mit sehr wildem Gesicht, und großer Nase. Hann s will sie umarmen, sieht das häßliche Gesicht, stößt sie von sich. — Sie läuft ihm überall nach. — Hann s bittet den Zauberer, dieser sagt, er könne ihm nicht helfen. Hann s bringt eine Säge, und will ihr die Nase absägen. — Der Zauberer giebt ein Zeichen, die Nase verschwindet. — Hann s ist voll Freude. — Die Thüre öffnet sich, Lischen in ihrer wahren Gestalt kömmt heraus. — Birnbach will sie umarmen — Der Zauberer schafft ihn weg. — Holzer legt beyde Hände zusammen. — Alle danken dem Zauberer, welcher fortfliegt. — Allgemeiner Tanz mit abwechselndem Solo.

Ferner ist allda zu haben:

- Balboa. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Collin. 24 kr.
- Der Lügner. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Goldoni, neu bearbeitet von Chrimfeld. 20 kr.
- Das Hauptquartier. Ein militärisches Schauspiel in 4 Akten, von Joseph Casché. 20 kr.
- Der Russe in Deutschland. Ein Lustspiel in vier Aufzügen, von Aug. von Kokebue 17 kr.
- Julie, oder: der Blumentopf. Ein Singspiel in einem Aufzuge. Nach dem Französischen, von Treitschke. 12 kr.
- Ubelheid von Werdingen. Ein Schauspiel der Vorzeit, in vier Aufzügen. Nach Kratter, von Chrimfeld. 17 kr.
- Heinrich der Stolze, Herzog von Sachsen. Ein Original-Schauspiel mit Gesang in drey Aufzügen, von Joseph Alois Gleich. 17 kr.
- Konrad von Niesenburg, ein Schauspiel mit Gesang in vier Aufzügen, von Joseph Anton Schuster 17 kr.
- Das Admiralschiff, ein Singspiel in einem Aufzuge, nach dem Französischen von Treitschke. Wien 1806 15 Kr.)
- Die Prüfung der Treue, oder die Irrungen. Ein Lustspiel in drey Aufzügen von August Lafontaine. 24 kr.
- Organe des Gehirns (die) ein Lustspiel in 3 Akten von August von Kokebue 24 kr.
- Belino und Rosaura, eine romantisch-komische Oper in 2 Aufzügen von Voll 17 kr.

Fridolin, ein Schauspiel in 5 Aufzügen, von F. von Holbein, nach Schillers Ballade, der Gang nach dem Eisenhammer. 20 fr.

Das Schmuckkästchen, oder der Weg zum Herzen, ein Schauspiel in vier Aufzügen, von U. von Kogebue. 20 fr.

Die gefährliche Nachbarschaft, ein Lustspiel in 1 Aufzug, von August von Kogebue. 12 fr.

Das verlorne Kind, ein Schauspiel in 1 Aufzug von August von Kogebue. 12 fr.

Die neue Alzeſte. Eine Karrikatur-Oper in Knittelreimen von 3 Aufzügen nach Pauerspach u. Richter von Joachim Perinet. Wien 1806. 17 fr.

Der brave Mann, oder die Gefahr am Donauſtrohme. Eine komische Oper in drey Aufzügen. Nach dem Gedichte von Herrn Gottfried August Bürger: Der brave Mann, bearbeitet von Joseph Alois Gleich. 17 fr.

Mord und Todtschlag, oder: So kriegt man die Louise. Ein Original-Lustspiel in zwey Aufzügen von Karl Koch. 14 fr.

Hildegunde und Siegbertsly. Ein altdeutsches Rittermährchen mit Gesang in drey Aufzügen. Von Joseph Alois Gleich. 17 fr.

Megara, eine Zauberoper in drey Aufzügen, nach Weiland Hafner, neu bearbeitet von Joachim Perinet. 17 fr.

Der Leiblosack. Eine ländliche Oper in zwey Aufzügen von Herrn von Zächerl. 17 fr.

Die eiserne Jungfrau, ein vaterländisches Original-Schauspiel mit Gesang in 3 Aufzügen, als Fortsetzung des rothen Thurms in Wien, von J. A. Gleich. 17 fr.

B

D

D

D

D

U

F

R

E

R

S

S

